

KNOCHENRETTENDE IMPLANTATE

Das bestimmende ungarische Unternehmen für die Herstellung von medizinischen Metallimplantaten ist die Medimetál Kft. (GmbH), bei der wir gewesen sind, weil sie ihren vierten Tornos-Langdrehautomaten erhalten hat. Diese Firma befindet sich in ungarischem Eigentum und führt ihre „knochenrettende“ Tätigkeit mit vierzigjähriger Erfahrung aus, zum Beispiel mit Knochenschrauben und Operationshilfsmitteln, die auf Tornos-Maschinen hergestellt wurden.



Die erneuerte Niederlassung der Medimetál Kft. befindet sich in der Nähe der Stadt Eger, im Berva-Tal, wo mehr als 60 Mitarbeiter an der Herstellung von Metallimplantaten für die Traumatologie und Operationshilfsmitteln beteiligt sind. Außer der besonderen Sauberkeit, stellen die ausgezeichneten Qualität der verwendeten Ausgangsmaterialien sowie die Genauigkeit der Produktionsmaschinen die Grundlage für unser erfolgreiches Unternehmen dar – erfuhren wir von István Antal, dem Eigentümer/Geschäftsführer der Firma – er fuhr fort: „als Zulieferer des ungarischen Gesundheitswesens führen wir kontinuierlich Entwicklungen durch, wir konsultieren namhafte Professoren, aber unter den Verhältnissen des heimische Gesundheitswesens, ist heutzutage auch die Präsenz im Ausland unerlässlich“.

decomagazine: Sie liefern ihre Erzeugnisse nicht nur an die ungarischen Krankenhäuser, sondern auch ins Ausland. Wer sind ihre Partner?

István Antal: Die mehr als vierzigjährige Entwicklungs- und Produktionserfahrung sowie die breite Produktpalette stellen nicht nur für ungarische Krankenhäuser einen herausragenden Wert da, sondern werden auch von unseren europäischen und asiatischen Exportpartnern zur Zufriedenheit genutzt.

dm: Über die Ausgangsmaterialien von Implantaten für die Unfallchirurgie fällt den meisten

Menschen eine spezielle Titanlegierung ein. Welche Ausgangsmaterialien verwenden Sie?

I.A.: Für die Herstellung verwenden wir nur Ausgangsmaterialien aus Implantat-Stahl und Titanlegierung der besten Qualität. Es werden nur Materialien verarbeitet, die aus sicherer Quelle stammen und die Werksbelege mit garantierter Qualität aufweisen können. Für unsere Implantate, die für die Unfallchirurgie bestimmt sind, verwenden wir hauptsächlich Stahl in Form einer Legierung aus Chrom, Molybdän, Nickel – deren Kohlenstoffgehalt niedrig ist. Es ist vielleicht nicht allen bekannt, dass nach dem Einsetzen einer Prothese (z.B. Hüftprothese) diese sogar bis zu 15 Jahre im Körper bleibt, während die Implantate für die Unfallchirurgie die Knochen für die Dauer der Heilung fixieren – also werden sie nach einigen Monaten entfernt. Außerdem möchte ich noch unsere Produktfamilie der Nanotitan-Implantate erwähnen, deren Verkauf ebenfalls beträchtlich läuft.

dm: Bei den medizinischen Hilfsmitteln ist ausgezeichnete Qualität eine Grundanforderung. Welche Erfahrungen haben Sie auf diesem Gebiet?

I.A.: Tests und Belastungsproben für die Implantate werden in akkreditierten Labors (z.B. bei der Endolab GmbH) ausgeführt. Die Qualitätskontrolle der Fertigerzeugnisse wird zu 100% vorgenommen. Für die umfassende Kontrolle der Prozesse und Produkte



sorgt ein Qualitätsmanagementsystem laut EN ISO 13485:2003, für das wir als auditierenden Partner die TÜV Rheinland Product Safety GmbH gewählt haben.

dm: Bei Entwicklungen bzw. der Produktionsvorbereitung nimmt Planungssoftware die Hauptrolle ein, wie ist diese bei Ihnen mit den Produktionsprozessen verknüpft?

I.A.: Bei der Einrichtung des fast völlig eigenen Produktions-/Technologie-Hintergrunds spielen die Tornos-Maschinen ebenfalls eine wichtige Rolle. Eine große Hilfe stellt für uns z.B. die Programmiersoft-

ware „TB-Deco“ von dieser Firma dar, mit deren Anwendung die Herstellung eines nächsten Produkts „Off-line“ vorbereitet werden kann (erstellen des Programms, Simulation, Werkzeugvoreinstellung, Zykluszeit-Informationen usw.), so sind die Abläufe wirksam und können optimiert werden sowie Umrüstzeiten können auf ein Minimum gesenkt werden. Diese Möglichkeit besteht für uns nicht nur bei den größeren Serien, sondern auch für die wirtschaftliche Herstellung von kleineren Serien, die fast schon als Einzelproduktion gelten.

Bei unserem Besuch stand uns – beim Kennen-Lernen wie Langdrehautomaten funktionieren – auch Attila Turbók zur Seite, der die ungarische Vertretung der Firma Tornos betreut. Von ihm erfuhren wir, dass mit den Langdrehautomaten vom Typ Tornos Deco 20a, bei der Medimetal Kft. zum Beispiel Schrauben, Nägel, Implantate für die Knochenchirurgie und verschiedene Operationshilfsmittel hergestellt werden, die man zum Einsetzen verwendet. Aber auf Tornos-Maschinen wird auch die Herstellung von verschiedenen Wirbelsäulenschrauben, von Implantaten für die Gesichts- sowie Handchirurgie ausgeführt. Die Spezialität der hier eingesetzten Maschinen ergibt sich aus dem Gewindewirbeln (außen/innen), der Hochfrequenzspindel (Drehzahl max. 80000 U/min) für das Fräsen von komplexen Formen und durch die Hochdruckkühlung (120 bar) für das Tiefbohren.

ÜBER DIE MEDIMETÁL KFT.

Die Eigentümer der Medimetal Kft. (GmbH), Herr István Antal und Herr István Stefán, waren die ersten, die 1971 als Entwicklungsingenieure die Herstellung von Implantaten für die Traumatologie in Ungarn angesiedelt haben. Ab der zweiten Hälfte der 1970er Jahre sind sie – als Ergebnis der sich kontinuierlich erweiternden Produktauswahl und der ständigen Technologieerneuerung – zu einem sicheren Basisunternehmen des Gesundheitswesens geworden und haben zur Entwicklung der ungarischen Traumatologie beigetragen. Die Medimetal Kft. ist, als Fortführender dieser Traditionen und Referenzen, auf der derzeitigen Niederlassung und in ihrer heutigen Form seit 1993 tätig. Kontinuierliche Produktentwicklung, die auf Beziehungen zu Kliniken aufbaut, ist von herausragender Wichtigkeit, sie erfolgt mit Hilfe des modernsten parametrischen Entwurfsystems für Ingenieure.



MEDIMETAL
Gyógyászati Termékeket
Gyártó- és Forgalmazó Kft
3301 Eger, P.O.B 606
Hungary
Tel: +36 36 415 577
Fax: +36 36 415 577/13
medimetal@medimetal.hu
www.medimetal.hu

Ihr Tornos-Kontakt in Ungarn:
Attila Turbók
turbok.a@tornos.com
Tel. +49 17 318 607 29